



22.12.2023 Politik ⌚ 5 Minuten Lesedauer

«Ich bin in der Lage, breite Mehrheiten zu schaffen»

Bürgerliche lancieren Urgese als Regierungskandidaten. Cramer soll Präsidium übernehmen. Bericht und Video-Interview.

von Luca Thoma und Nils Hinden



Das bürgerliche Ticket für die Regierungswahlen: Luca Urgese (links) und Conradin Cramer. Bild: Luca Thoma

Nun ist es öffentlich: FDP-Grossrat Luca Urgese kandidiert gegen SP-Mann Mustafa Atici und Grünen-Grossrat Jérôme Thiriet um den freiwerdenden Sitz im Regierungsrat. Der 37-jährige Urgese tritt jedoch nicht für das Präsidium an: Für diesen Posten bewirbt sich LDP-Bildungsdirektor Conradin Cramer.

Dies kommunizierten die beiden Politiker heute Freitagmittag an einer Medienkonferenz in der «Pfister Werkstatt by Krafft» nahe der Mittleren Brücke im Beisein von Vertretern sämtlicher bürgerlicher Parteien.

Vor Ort war neben Mitte-Präsident Balz Herter, LDP-Präsidentin Patricia von Falkenstein und FDP-Vizepräsidentin Eva Biland auch SVP-Präsident Pascal Messerli. Dass auch die SVP die bürgerliche Kandidatur stärkt und keinen eigenen Kandidaten lanciert, ist bemerkenswert, da die «bürgerliche Zusammenarbeit» in den vergangenen Jahren nicht immer funktionierte.

Wie will Luca Urgese die Wähler überzeugen? Der FDP-Kandidat im Video-Interview:

Urgese hebt «Fach- und Detailkenntnisse» hervor

Er wolle mit seiner langjährigen Erfahrung, seinen Dossierkenntnissen, seinen «mehrheitsfähigen Lösungen» und seiner Vernetzung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft punkten, sagte Urgese, der seit 2014 als Grossrat amtiert.

«Ich bin in der Lage, breite Mehrheiten zu schaffen – sei es im Parlament, sei es in der Bevölkerung», zeigte sich Urgese im Interview Prime News überzeugt. Aufgrund seiner «Fach- und Detailkenntnisse» sei er in der Lage, «die Debatten, die anstehen, zu bestehen.»

Konkrete Visionen, etwa zur Fiskalpolitik oder dem Wirtschaftsstandort Basel, formulierte Urgese, der bei der Handelskammer beider Basel als Stellvertretender Leiter Standort und Politik fungiert, an diesem Freitagmittag keine.



Vertreter sämtlicher bürgerlichen Parteien waren anwesend. Bild: Luca Thoma

Lob erhielt der Freisinnige derweil auch von SVP-Präsident und Jurist Messerli: «Ich kenne kaum einen anderen im Grossen Rat, der das Öffentlich-rechtliche und die Gesetze so gut beherrscht wie Luca Urgese.»

Wenn Cramer ins Präsidium gewählt würde, wird das Bildungsdepartement frei. Er könnte sich gut vorstellen, dieses zu übernehmen, so Urgese. Aus der Bildungskommission kenne er das Dossier gut.

Cramer will im Klima-Dossier und bei der EU vorwärts machen

Der bereits seit 2017 als Regierungsrat amtierende Cramer wiederum versprach, im Regierungspräsidium «teamfähig» zu bleiben und zwischen den Departementen zu vermitteln. So könne er Herausforderungen wie das «Klimakonzept 2037» mithilfe konkreter Massnahmen meistern.

In den letzten Jahren habe er begriffen, dass das Präsidialdepartement mehr sei als «nur Hände schütteln», sondern «harte und wichtige Arbeit». Und weiter: «Der Kanton lebt von seinen Beziehungen gegen aussen». Es sei ein Knochenjob, Bundesbern bewusst zu

machen, wie wichtig die Beziehungen zur EU seien.

Cramer betonte seine Regierungserfahrung und erzählte von seiner Erfahrung als Neugewählter vor sieben Jahren: «Ich brauchte ein Jahr, bis ich wirklich im Amt angekommen war.» Handlungsbedarf sah er in der Wohnpolitik, wo Basel-Stadt aus einer «unguten Situation» herauskommen müsse.

In eigener Sache



Neu gibt's Prime News auch auf WhatsApp

Jeweils morgens und abends informieren wir auf dem eigenen Kanal über unsere Storys und das Neuste aus der Region.

SVP fordert Fünferticket für den Herbst

Zu reden gab auch der Kompromiss zwischen der SVP und den anderen bürgerlichen Parteien. Parteipräsident Pascal Messerli formulierte in Bezug auf die Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2023 einen klaren Anspruch: «Wir fordern ein bürgerliches Fünferticket für die Regierung.»

Will heissen: Falls Urgese gewählt würde, müssten die Bürgerlichen im kommenden Oktober zusätzlich zu den Bisherigen aus LDP, FDP und Mitte einen SVP-Kandidaten ins Rennen schicken. Im rotgrünen Basel fünf bürgerliche Sitze zu erzielen, dürfte aber ausgeschlossen sein, Reibung ist vorprogrammiert.

Abwesend an der Pressekonferenz war die GLP: Auf Nachfrage von Prime News bestätigte Patricia von Falkenstein, es habe lose Gespräche mit den Basler Grünliberalen gegeben, «mehr aber nicht». Über die Unterstützung der GLP würde man sich freuen, so wiederum von Falkenstein.

Zum Schluss nahm die LDP-Präsidentin alt SVP-Bundesrat Ueli Maurer aufs Korn, der in seiner Abschiedsrede gewünscht hatte, nicht von «einem Es» abgelöst zu werden: «Es

kommt nicht darauf an, welches Geschlecht und welche sexuelle Orientierung die Person hat, die für die Basler Regierung kandidiert. Es geht einzig und allein um ihre Qualität.»

Es war eine Aussage, die nicht nur als Seitenhieb gegen die Schweizer SVP-Spitze, sondern auch die SP und ihre Diskussionen um geschlechtergerechte Bundesrats-Tickets interpretiert werden kann.

Die kostenlose Prime News-App – jetzt [↗](#) herunterladen.



Luca Thoma

Redaktor

[Mehr über den Autor](#)



Nils Hinden

Redaktor

[Mehr über den Autor](#)

2 Kommentare

Tanja Fischer 23.12.2023 16:52

Wer ist Luca Urgese?

Ines Petersen 22.12.2023 12:23

Luca Urgese ist wirklich ein guter Mensch. Als Secondo liebt er Basel mehr als mancher Ur-Basler. Und er lebt auch wirklich Basel. Sieht z.B. die übergriffigen, anmassenden, primitiven, repetiven ja ... **mehr anzeigen**

Weitere Artikel

27.12.2023

[#faktischversichert](#)

🕒 1 min

**Damit müssen
E-Bikes ab April 2024
ausgerüstet sein...**



... mit einem Geschwindigkeits-Messer. Die neue Regelung gilt für alle Fahrräder, die über 25 km/h schnell sind.

von Baloise

27.12.2023

[#baselnews](#) 🕒 3 min

**Das sind die
#baselnews vom 27.
Dezember 2023**



FCB-Fans sind empört wegen Kololli-Transfer / Blitzer beschert Baselbiet Millionen / Basler Boxerin feiert weiteren Erfolg

von Prime News-...

27.12.2023

Kultur

🕒 6 min

**Im einstigen
«Klingeli» erklingt
bald Rock'n'Roll**



Country und Rock'n'Roll: Wo im Mai die «Sauerei» schliessen musste, öffnet schon bald die «Henry's Live-Music & Sportsbar».

von Willy Surbeck

🗨️ 2